

Samedan, 04.06.2018

BERICHT DES GEMEINDEVORSTANDES 06/2018

Neue Rechtsform für das EW Samedan

Im Nachgang zur Diskussion über die künftigen Strukturen des EW Samedan hat der Gemeindevorstand die neu gebildete EW-Kommission mit einer unabhängigen strategischen Analyse beauftragt. Die Erkenntnisse der Kommission decken sich im Wesentlichen mit den Schlussfolgerungen des Gemeindevorstandes, namentlich was die Anpassung der Rechtsform, die Sicherstellung des operativen Betriebes und das Eigentum am Netz betrifft. Zusammenfassend ist die Kommission zum Schluss gekommen, dass die Rechtsform des EWS geändert werden muss, um konkurrenzfähig zu bleiben und auf dem Markt bestehen zu können. Vorgeschlagen wird die Umwandlung in eine AG mit der Gemeinde als alleiniger Aktionärin. Die EW-Kommission ist zudem der Ansicht, dass es Änderungen in der jetzigen Struktur geben muss, um für die Zukunft bereit zu sein. Auf Antrag der EW-Kommission wurde eine Arbeitsgruppe gebildet. Der Gemeindevorstand ist darin mit Jon Fadri Huder und Annigna Nick Steiner vertreten. Die Arbeitsgruppe hat den Auftrag erhalten, die Umwandlung des EW Samedan in eine AG zu planen und die Grundlagen für den Entscheid durch die Gemeindeversammlung zu erarbeiten.

Kantonaler Richtplan – keine überdimensionierte Bauzone in Samedan

Mit Beschluss vom 20.03.2018 hat die Regierung des Kantons Graubünden die Anpassung des kantonalen Richtplans in den Bereichen „Raumordnungspolitik“ und „Siedlung“ zuhanden der Genehmigung durch den Bundesrat beschlossen und für die Behörden des Kantons Graubünden für verbindlich erklärt. In den Vernehmlassungsunterlagen war Samedan noch als Gemeinde mit überdimensionierter Wohn-, Misch- und Zentrumszone (WMZ) aufgeführt. Mit Erleichterung kann nun festgestellt werden, dass Samedan in den von der Regierung verabschiedeten Unterlagen als Gemeinde mit mutmasslich knapp dimensionierter WMZ bis 2030 eingestuft wird. Damit entfällt die unangenehme Pflicht, eine Planungszone bezüglich potenzieller Auszonungsflächen zu erlassen und eine Reduktion der WMZ vorzunehmen.

Reaktivierung Parkplatz Dorfplatz

Mit der Neugestaltung des Dorfplatzes im Jahr wurden die vorhandenen Parkplätze aufgehoben. Die nicht mehr verfügbaren Kurzzeitparkplätze haben sich in der Wahrnehmung der umliegenden Gewerbetreibenden negativ auf das Kundenverhalten ausgewirkt. Auf dringendes Ersuchen des Gewerbes hat nun der Gemeindevorstand nach reiflicher Überlegung beschlossen, auf dem Dorfplatz wieder Parkierungsmöglichkeiten zu schaffen, dies in Form von vier gebührenpflichtigen Kurzzeitparkplätzen. Die Umsetzung erfolgt im Rahmen des dafür vorgesehenen ordentlichen Genehmigungsverfahrens gemäss Strassenverkehrsgesetzgebung.

Teilrevision der Ortsplanung Punt Muragl

Im Zusammenhang mit einem Bauvorhaben in Punt Muragl hat der Gemeindevorstand in Absprache mit dem Amt für Wald und dem Amt für Raumentwicklung eine Reduktion der Waldabstandslinie mittels einer projektbezogenen Teilrevision der Ortsplanung beschlossen. Gemäss den Bestimmungen des kantonalen Waldgesetzes beträgt der Mindestabstand von Bauten und Anlagen gegenüber Hochwald 10 m und gegenüber Niederwald 5 m. Die Gemeinden können in Ausnahmefällen in der Nutzungsplanung kleinere Waldabstände festlegen. Im vorliegenden Fall wird der Waldabstand im betroffenen Bereich im Zonenplan

Punt Muragl mit einem Abstand von 5 m entlang der statischen Waldgrenze festgelegt. Da es sich bei der Teilrevision lediglich um eine geringfügige Anpassung des Zonenplanes handelt, kann dies im vereinfachten Verfahren erfolgen. Die entsprechenden Anpassungen wurden zuhanden der öffentlichen Mitwirkungsaufgabe verabschiedet.

Jubiläum 100 Jahre Lia Rumantscha

Im August 2019 feiert die Lia Rumantscha ihr 100jähriges Bestehen. Für die Organisation des Jubiläumsanlasses mit Festival, Theateraufführungen und Thementagen wird eine geeignete romanische Gastgemeinde gesucht. Voraussetzung für die Berücksichtigung ist die Erfüllung bestimmter Vorgaben seitens der Lia Rumantscha. In der Beurteilung des Gemeindevorstandes erfüllt Samedan als zweisprachige Gemeinde mit angestammter romanischer Sprachgemeinschaft sämtliche Kriterien, namentlich was die Infrastruktur, die Erreichbarkeit und das Angebot an Hotellerie und Gastronomie betrifft. Es wurde deshalb beschlossen, die Kandidatur als Gastgemeinde bei der Lia Rumantscha einzureichen.

Beiträge an regionale Events

Bis Anfang Januar 2018 hat der Gemeindevorstand gesamthaft Beiträge in der Höhe von CHF 65'000 an regionale Events gewährt. Weitere Beiträge wurden u.a. gewährt an: AUDI FIS Weltcup, Festival da Jazz, Concours Hippique Zuoz, Sinfonia Engiadina, Engadine Golf Club, Swiss Alpine Irontrail, Sommer Concours Hippique St. Moritz, Projekt Morteratschgletscher Pontresina, Opera St. Moritz. Das Total der ausgerichteten Beiträge an regionale Events beträgt nun CHF 80'000. Dies entspricht dem von der Gemeindeversammlung zur Verfügung gestellten Betrag. Bis zur Überführung der Tourismusorganisation in die Engadin St. Moritz Tourismus AG (ESTM) hatte die Gemeinde Samedan regionale touristische Veranstaltungen mit CHF 65'000 mitfinanziert.

(pre)